

Fig. 130.

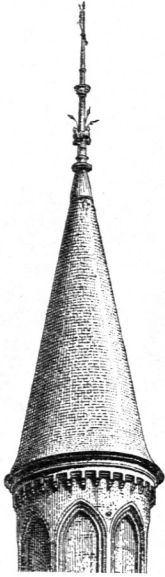
Vom Lotteriehous  
im Haag<sup>90)</sup>.

Fig. 131.

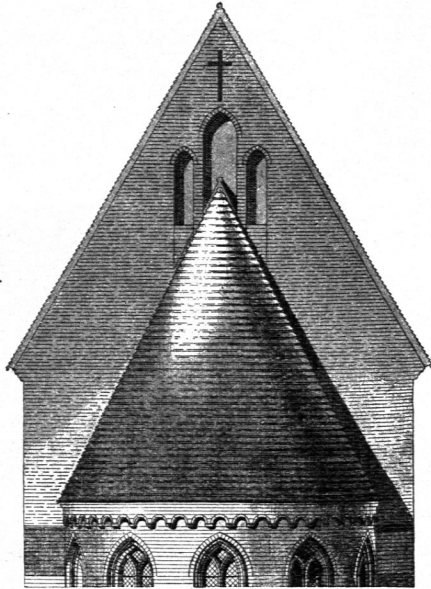
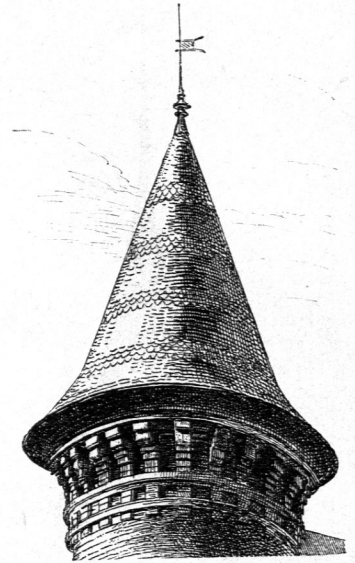
Vom Dom zu Cammin<sup>91)</sup>.  
1/250 n. Gr.

Fig. 132.

Von einem Wohnhaus zu Ceffoy<sup>92)</sup>.

7) Die Thurmpyramide wird oben durch eine wagrechte Ebene abgeschnitten, so dafs daselbst eine Plattform entsteht (Fig. 125<sup>86)</sup>.

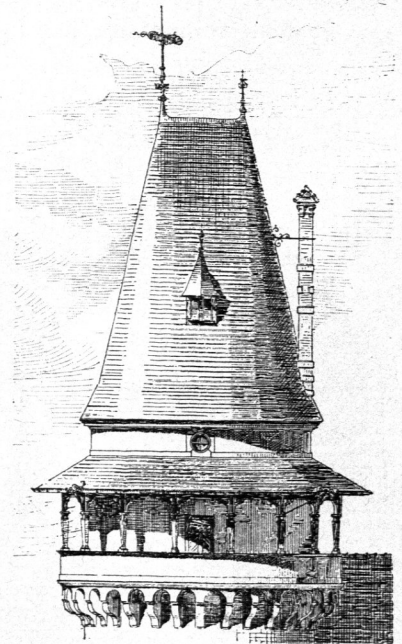
8) Das Thurmdach erhält statt einer Spitze einen kurzen wagrechten Firft. Solche Dächer, die eben so bei Kirchthürmen (Fig. 127<sup>88)</sup>, wie bei Profanbauten (Fig. 126<sup>87)</sup> vorkommen, sind eigentlich nichts Anderes, als hohe Walmdächer.

### 3) Kegeldächer.

Wenn die Seitenzahl eines regelmäfsig gestalteten Zeldaches unendlich grofs wird, so entsteht ein Kegeldach oder conisches Dach; es hat hiernach die geometrische Form eines Kreiskegels.

Die Erzeugenden der Kegelflächen sind bald ziemlich flach, bald sehr steil, bald mit mittlerer Neigung angeordnet (Fig. 128, 130 u. 132); die steilen Kegeldächer (Fig. 130 u. 132) gehören zu den einfachen Thurmdächern. Die kegelförmige Dachfläche ist in der Regel glatt; doch wird sie bisweilen auch mit Rippen, die in regelmäfsiger Vertheilung in der Richtung von Erzeugenden ange-

Fig. 133.

Von einem Aussichtsturm bei Cilli<sup>93)</sup>.

48.  
Kegeldächer.

<sup>90)</sup> Facf.-Repr. nach: *Moniteur des arch.* 1886, Pl. 4.

<sup>91)</sup> Facf.-Repr. nach: *Zeitschr. f. Bauw.* 1885, Bl. 40.

<sup>92)</sup> Facf.-Repr. nach: *Architektonische Rundschau.* Stuttgart. 1889, Taf. 16.

<sup>93)</sup> Facf.-Repr. nach ebendaf., 1893, Taf. 22.